

# Neue Handwerkerinnen und Handwerker in der Denkmalpflege

## Abschlussfeier bei «Handwerk in der Denkmalpflege» 2021

Am 2. November 2021 war es so weit: Die neuen Handwerkerinnen und Handwerker in der Denkmalpflege mit eidgenössischem Fachausweis konnten im Kulturhaus Helferei in Zürich feierlich ihre Abschlüsse in Empfang nehmen und damit ihre zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung vollenden.

«Wir brauchen euch, die historischen Objekte brauchen euch!» machte Thomas Beer, Präsident des Trägervereins «Handwerk in der Denkmalpflege», gleich zu Beginn des Abends deutlich und gratulierte den 42 Absolventinnen und Absolventen zu ihrer Leistung, die viel Ausdauer und Können erforderte. Mit den in der Ausbildung erworbenen Kompetenzen verfügen die Absolventinnen und Absolventen über die nötigen Qualifikationen zur Arbeit an historisch wertvollen Bauten und Objekten, so Thomas Beer weiter.



Der Präsident des Trägervereins «Handwerk in der Denkmalpflege» Thomas Beer gratuliert den Absolventinnen und Absolventen zu ihrem erfolgreichen Abschluss.



Stefan Kunz, Geschäftsführer des Schweizer Heimatschutzes, bei seiner Laudatio.

Auch Stefan Kunz, Geschäftsführer des Schweizer Heimatschutzes, betonte in seiner Laudatio, dass die anwesenden Handwerkerinnen und Handwerker einen ganz zentralen Beitrag zur Erhaltung einer hochwertigen und nachhaltigen Baukultur leisten. Er warf einen Blick in die Zukunft, in der die Wertschätzung gegenüber historisch

bedeutenden Bauten zunehmen würde, gerade im Bereich Umbau, wo neue, innovative Lösungen und Zugänge gefordert seien. «Goldrichtig», sei deshalb der Entscheid der Teilnehmenden gewesen, diesen Lehrgang zu absolvieren.

«Nun habt ihr den 'Handwerk in der Denkmalpflege-Blick'», so Georg Frey, Präsident der Qualitätssicherungs-Kommission (QSK). «Ein Blick für Spuren, für das Lesen von Spuren, eine Auseinandersetzung mit der Geschichte von Bauten und das Erkennen des Handlungsbedarfs» zeichne die diplomierten Handwerkerinnen und Handwerker nun besonders aus. Bereits einen reichen Fundus an Kompetenzen aus ihrem Berufsalltag hätten die Absolventinnen und Absolventen mit in die Ausbildung gebracht und diese in den vergangenen zwei Jahren erweitert durch Theorie, die stets in Verbindung zur Praxis vermittelt wurde.



Georg Frey, Präsident der QSK, würdigt die Leistung der Absolventinnen und Absolventen.

Die Band «Listereo» sorgte für die musikalische Untermalung.

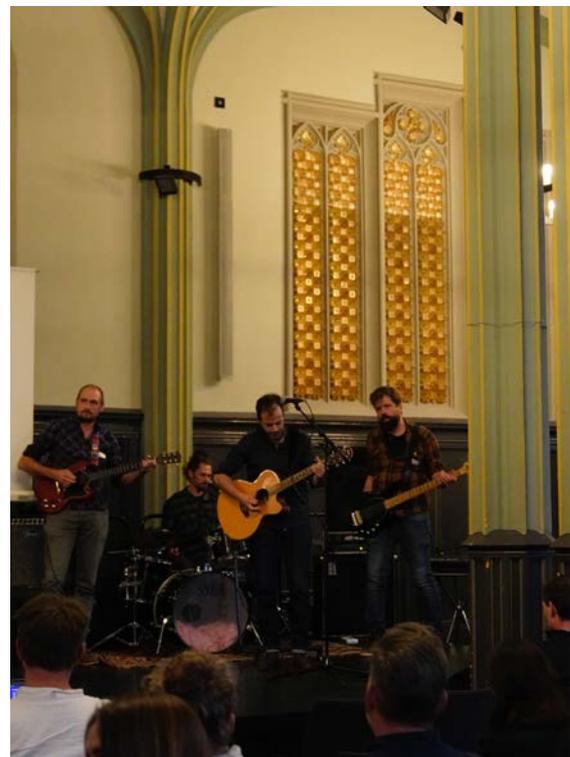
Es folgte die feierliche Diplomübergabe in den verschiedenen Fachrichtungen.

Zum Abschluss wurden die besten Projektarbeiten jeder Fachrichtung prämiert. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Band «Listereo».

### Abschlüsse nach Fachrichtungen

Gartenbau: 2  
Holzbau: 13  
Malerei: 12  
Mauerwerk/Verputz: 5  
Möbel/Innenausbau: 5  
Naturstein: 5

«Handwerk in der Denkmalpflege» gratuliert den Absolventinnen und Absolventen zu ihrem Erfolg!





Absolventen der Fachrichtung Gartenbau: Felix Hodel und Sacha Felber mit dem QSK-Verantwortlichen Heinz Hartmann (v.l.).



Absolventen der Fachrichtung Holzbau: Pascal Wertli, Oliver Kessler, Martin Eberle, Jonas Häfliger, Ruedi Käslin, Roger Bannwart, Pascal Jöri, Bernhard Brouwer, Timothy Illi, Max Winkler und Kurt Müller (v.l.). Es fehlen Lukas Lussi und Hanspeter Meister. Im Hintergrund Peter Elsasser, Mitglied der QSK.



Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung Malerei: Nicola Branger, Luzia Odermatt, Severin Pool, Daniel Felder, Sheila Mirzamohammadi, Stefanie Eicher, Christine Muralt-Herrmann, Simon Schmockler, Philipp Imfeld (v.l.). Es fehlen Adrian Kunz, Andreas Merkli und Stefan Rodriguez.



Absolventen der Fachrichtung Mauerwerk/Verputz: Balthasar Zuckschwerdt, Christoph Salzmann, Ramon Manuel Reinle und Reto Schwitter (v.l.). Es fehlt Jeremias Zuckschwerdt.



Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung Möbel/Innenausbau: Daniel König, Christian Hartmann, Christine Baader, Franziska Röllli und Pascal Hofer (v.l.).



Absolventen der Fachrichtung Naturstein: Beat Sommer, Urs Eggenberger, Leo Bovet und Linus Wettstein. Es fehlt Niels Pekka Treuner.